

selbst bestellten Organe fanden ihren Mittelpunkt in Freiberg. Das Stadtrecht spricht vom Bergmeister nur im Singular, während die Richter und Geschwornen vom Gebirge im Plural erwähnt werden. Der bergmeister hat ouch gerichte und gewalt uber lip vnd uber gut vf allem gebirge in des marcgrueven lande daz in die munce zu vribere gehort ond weme he si lazen wil (Cap. 37). Der Bergmeister hatte hiernach bereits im 13. Jahrhunderte sich Gehülffen, muthmaßlich für die entlegeneren Theile des Gebirges und wohl namentlich behufs Theilnahme an Ausübung der Berggerichtsbarkeit daselbst, erkoren. Seine Bestallung erfolgte jedenfalls durch den Markgrafen⁴¹⁾, doch stand er in einem gewissen Subordinationsverhältnisse zum Freiburger Rathe⁴²⁾. Die

drich der Freidige der Stadt Freiberg das Recht, daß die Wagen keine andere Straße nach Böhmen als durch Freiberg fahren sollten, und das Niederlagsrecht. Vergl. auch Falk Zur Geschichte der hohen Landstraße in Sachsen (Archiv f. sächs. Geschichte VII. S. 217).

41) Ein markgräflicher Bergmeister Jenschin kommt in der Urkunde von 1316 (s. oben Anm. 23) vor. Die erste Erwähnung des Bergmeisters findet sich in der (ebenda wiedergegebenen) Urkunde v. 8. August 1241, wo allerdings unter den Zeugen auch ein grundherrlicher Bergmeister, der Alzelliſche Laienbruder Gerhard, auftritt (vergl. hierzu Freiburger Bergrecht II. §. 12: der bergmeister odir syn her). Ueber das Bergmeisterlehn s. o. bei Anm. 23, über die Geschwornen auf dem Gebirge Anm. 38. Bergschreiber, welche auch damals nicht als exponirte Beamte, sondern als Gehülffen des Bergmeisters in dessen Sitze anzusehen sind, werden mehrfach genannt (1246 Hildebrand notarius montium in der oben Anm. 35 erwähnten Urkunde; 1288 Johannes scriptor montium, s. Urkunde bei Anm. 25; 1316 Dytherich unser Bereschreiber a. a. O.). Im Freiburger Bergrechte kommt Bergmeister und Bergrichter promiscue vor, ebenso wie in Art. 1 der goslar'schen Bergrechtsgewohnheiten.

42) Stadtrecht cap. 48: uber alle diese amecht lute vnd vber alle di do amecht gehalten mugin. vnd uber allez daz da ist in dem wickbilde vnd gesin mac ouch vf dem gebirge daz her in die stat gehoret, so haben di burger di zwelf geswornen iv di hoiste vnde di groziste gewalt vnde gerichte. Cap. 37 (vom Bergmeister): vnde sal zu rechte wonen mit huse zu vribere in der muren vnde sal schozzen vnd wachen mit den burgeren. . . Alle richtere uf dem gebirge vnd alle geswornen von dem gebirge di sullen weder swert noch mezzet tragen in der stat zu vribere in dem wickbilde man irloube iz in denne. Ist aber daz der statrichter vnde di geswornen von der stat vnde ouch ander burger di besezen sint in der stat kumen uf daz gebirge allen enden wo daz ist in dem lande vnde haben da zu schaffene di sullen swert vnd mez-

28